No. 10. October 1871.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Dritter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Zur Literatur der Mollusken Deutschlands.

Von Ed. von Martens.

Donaugebiet.

7. Kaiserthum Oestreich im Allgemeinen.

Mühlfeld, Joh. Carl Megerle von, (Menke Nro. † 4) seit 1811 als Conchyliolog genannt und namentlich auch mit kleinen Arten sich beschäftigend, (vgl. seine Arbeiten im „Magazin" und in den „Verhandlungen" der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin), gestorben 1840, Nekrolog in Zeitschr. f. Malak. VI. 1849, S. 172—175 und in der allgem. deutschen naturhist. Zeitung 1846.

Ziegler, *Franz Andr.*, (Menke Nro. † 3) aus Laibach, 1806—1823 Custos am K. K. Naturalienkabinet in Wien und Besitzer einer eigenen Sammlung, welche Rossmässler 1833 (1832?) und 1837 eifrig durchgearbeitet, worüber noch ein handschriftliches Verzeichniss von ihm existirt, gestorben 1842, s. Zeitschr. f. Mal. 1846. S. 112. Beide bekannt als Urheber vieler oft kollidirender und oft unnöthiger Artnamen, welche theils von C. Pfeiffer und Rossmässler mit Beschreibungen und Abbildungen festgestellt wurden, theils aber auch nur in den verschiedenen Sammlungen sich erhielten, ohne je mit Beschreibung publicirt zu sein. Vgl. auch über beide die Anmerkung von Rossmässler Iconogr. Heft V. VI. S. 32.

Rossmässler, *E. A.*, in dessen Nachlass ein Manuscript: „Beiträge zur Kenntniss der geographischen Verbreitung und Klassifikation der Land- und Süsswasser-Mollusken, gesammelt auf den Reisen in Oestreich in den Jahren 1833, 1835 und 1837." (Erzherzogthum, Steiermark, Kärnthen und Krain)

Parreyss, *Ludw.*, Conchylienhändler in Wien, (Menke * 6), gegenwärtige Adresse Rochusgasse 12, Landstrasse, hat selbst in den verschiedenen Provinzen Oestreichs gesammelt und seit Rossmässlers Zeiten bis jetzt durch reiches Lager und billige Preise viel zur Verbreitung der Kenntniss der östreichischen Conchylien beigetragen, auch viel, namentlich Clausilien selbst benannt, welche dann von Rossmässler, A. Schmidt und L. Pfeiffer beschrieben wurden. Sein Arten-Verzeichniss der Gattung Clausilia wird öfters, namentlich von A. Schmidt, als Quelle erwähnt.

Pfeiffer, *Louis*, Beiträge zur Molluskenfauna Deutschlands, besonders der Oesterreichischen Staaten. In Wiegmann's Archiv f. Naturgeschichte 1841. Zahlreiche eigene Beobachtungen in Salzburg, Kärnthen und Krain.

Schröckhinger, Julius v., Catalogus molluscorum imperii Austriaci. Abhandl. der k. k. zool. bot. Gesellschaft in Wien. XV. Jahrg. 1865. S. 303. 324.

Bielz, E. A., Systematisches Verzeichniss der Land- und Süsswasser-Mollusken des österreichischen Kaiserstaates. Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften in Hermannstadt, Band XVI. 1865. Seite 132—142, 158—162, 173—186, 204—210, 223—234. 6 Arion, 7 Limax, 1 Amalia [Milax], 1 Testacella (nur von Triest), 1 Glandina, 4 Arten von Daudebardia, 15 Hyalina, 6 Zonites, 6 Vitrina, 3 Succinea, 99 Helix, 12 Buliminus, 1 Zua, 1 Azeca, 3 Acicula, 1 Stenogyra, 6 Balea, Clausilia 1—38. Weiter mir noch nicht zu Gesicht gekommen.

8. Tirol. (Inn-Gebiet.)

Stentz, Anton, Insekten- und Conchylien-Sammler, sammelte 1833 bei Gries am Brenner *Helix achates* Ziegl. (foetens auct.), *Clausilia* rugulosa, *asphaltina* und odontosa Ziegl. (plicata var.) und später wiederholt, hauptsächlich bei Bozen, öfters erwähnt in Rossmässler's Iconographie: Clausilia Stenzii Rossm. Heft 3. 1836, ferner von Potiez und Michaud, galérie de mollusques, Douai 1838 p. 164: Pupa curta Ziegl., pl. 16. Fig. 13. 14. Tyrol, p. 180. Claus. crassula Ziegl. pl. 18. Fig. 9. 10. (zu lineolata), p. 192. Claus. Stenziana pl. 19. Fig. 22; von ihm stammen auch die Angaben „Tirolis" in Villa's Catalog 1841, wo auch eine *Clausilia crassula* Stentz und pagodula Stentz figuriren, erstere = odontosa, letztere zu Basileensis, d. h. lineolata nach Strobel. Siehe Gredler Tirol's Land-Conch. S. 3, 127 und 83.

Strobel, Pellegr., (jetzt Professor der Naturgeschichte in Parma) Delle conchiglie terrestri dei d'intorni d'Innsbruck, im Giornale del J. R. Istituto Lombardo di scienze etc. Milano. Band IX. 1844. 8. 33 Seiten. 45 Landschnecken um Innsbruck, 72 überhaupt in Tirol. (Menke § 44).

Strobel, Josef und Peregrin (Pellegrino), Beitrag zur Molluskenfauna von Tirol. Verhandlungen des zool. bot. Vereins in Wien. Bd. V. 1855, S. 153—176. Vgl. Gredler Tirol's Land-Conch. S. 2. Betrifft hauptsächlich die Umgegend von Meran, die schon ausserhalb des hier zu behandelnden Gebietes liegt.

Gredler, Vincenz Maria, Tirol's Land- und Süsswasser-Conchylien. I. Abtheil. S. 23—162. Land-Conchylien. Verhandl. zool. bot. Gesellschaft Wien VI. 1856, mit einer Tafel. II. Abtheil. Süsswasser-Conchylien. Nebst Nachträgen zu den Land-Conchylien und einer besondern Zusammenstellung der Mollusken Vorarlbergs. Ebenda IX. 1859, Seite 213—308, auch mit einer Tafel. 168 Arten, davon 116 vom Lande, 52 vom süssen Wasser, dazu in den Nachträgen noch 8 weitere Land-Conchylien. Aus Vorarlberg 49 Land- und 17 Süsswasser-Arten. Im Gebiet von Innsbruck 52 Land- und 22 Süsswasser-Arten, in dem von Bozen 76 und 28. Die Fundorte detaillirt angegeben, und in Nord- und Süd-Tirol nach den Flussgebieten eingetheilt; wir beschränken uns im folgenden, da Südtirol in natürlicher Beziehung mehr zu Italien als Deutschland gehört, hauptsächlich auf Nordtirol mit gelegentlicher Berücksichtigung der nördlicher gelegenen, alpinen Gegenden Südtirols.

Vitrina *glacialis* Kreuzjoch 7500' hoch. Helix glabra Innsbruck. H. pura Alder = nitidosa Fér. Nord- und Süd-Tirol an verschiedenen Stellen, oft zusammen mit der glashellen oder grünlichen Abart 1: viridula Menke. H. rupestris vorzugsweise auf Kalkfelsen, durch die ganze Kalkgebirgskette von Nord-Tirol verbreitet. H. ruderata Nord- und Süd-Tirol an vielen Stellen. H. candidula Oberinnthal. H. obvia Nauders, Innsbruck etc. *H. glacialis* Ortler, von Escher gesammelt, nach dem Zeugniss von Charpentier. *H. cingulata* mit Angabe zahlreicher Varietäten, nur in Süd-Tirol, Etschthal, nordwärts bis Siebenaich. *H. Preslii* Nord-Tirol und höhere Gegenden Süd-Tirols. *H. foetens var. achates* Ziegl. Rattenberg, Zillerthal, Passeier u. s. w. H. hispana L. = *planospira* Rossm. nur Süd-Tirol. H. *zonata* Oberinnthal (var. rhaetica Mouss.) H. ciliata Venetz in vielen Gegenden, aber nur Süd-Tirol. H. hispida nur bei Lienz und in Vorarlberg, von Gredler beobachtet. H. *sericea* gemein und weit verbreitet. H. unidentata Drap. = Cobresiana Alt. Nord- und Süd-Tirol. H. leucozona und plebeja nur im italienischen Theil. H. Carthusianella nur in Süd-Tirol, aufwärts bis Bozen. H. arbustorum häufig, die ächte und var. alpicola meist auf Gesträuch, *var. rudis* Mhlfld. sive Stenzii Rossm. an Felsen, 4300—7000' hoch. H. nemoralis in Nord-Tirol nur bei Vils, unweit der baierischen Grenze und in Vorarlberg, häufig in Süd-Tirol, aufwärts bis Meran und Klausen. H. hortensis stellenweise in Nord-Tirol, fehlt südlich der Alpen gänzlich. (Seite 57). Helix pomatia durch ganz Tirol, zahlreicher jedoch in Nord-Tirol, Vorarlberg und in Hochthälern, als im Etschlande, auf Voralpen und Kalkgebirgen besonders blass und gross, oder auch mit schärfer geschiedenen Binden; wird in Tirol beinahe von allen Ständen gegessen. H. fruticum häufig und weit verbreitet, ebenso strigella. H. umbrosa kaum und villosa gar nicht in Süd-Tirol, beide in Nord-Tirol stellenweise zahlreich. H. *holoserica* Nord- und Süd-Tirol an verschiedenen Stellen. H. angigyra im Etschthal aufwärts bis Kaltern. Bulimus radiatus Brug. = detritus Müll. Innsbruck, Linz, Klausen, Bozen, Trient und viele andere Stellen in Süd-Tirol. Pupa tridens im Oberinnthal fast allenthalben an Kalk- und Urfels-Gestein, oft in Gesellschaft von Helix obvia und Bulimus radiatus, in Süd-Tirol grösser und weit verbreitet; quadridens nur Pfunds in Nord-Tirol (Oberinnthal), verbreitet in Süd-Tirol. Pupa frumentum in Nord- und Süd-Tirol gemein, auf Kalk und anderm Gestein, mit verschiedenen Abarten bis zu P. cylindracea Ziegl. P. secale verschiedene Stellen in Nord-Tirol an Kalkfelsen, Süd-Tirol nur im Fassa-Thal; P. avena besonders auf Kalk, an vielen Stellen in beiden Gebieten, besonders häufig im Oberinnthal. P. dolium Innsbruck u. s. w.; P. gularis Lienz (Drau-Gebiet); doliolum Innsbruck, Achenthal, Lienz, Bozen etc.; *claustralis* n. Salegg.: striata n. Lienz, Telfs, Neumarkt, nur auf Kalk und Dolomit; umbilicata Bozen; Sempronii Bozen; inornata Mich. Enneberg u. Schlern, 6—7000' Meereshöhe, auf Dolomit; edentula Nord- und Süd-Tirol bis 6000'; Genesii n. St. Genesien bei Bozen bis 5000'; substriata Jeffr. Salten 4500'; Leontina n. Lienz; Shuttleworthiana Süd-Tirol, am Grödnerjöchl bis über 6000'. Balea perversa sive fragilis Nord- und Süd-Tirol. Clausilia *albo-guttulata* Süd-Tirol aufwärts bis Brixen, Meran, Vintschgau und Passeir. Cl. *Stentzii* südöstliches Tirol: Lienz, Schlern, Nonsberg auf Kalk. Cl. laminata Nord- und Süd-Tirol, in letzterem meist im Uebergang zu ungulata. Cl. *Comensis* Shuttl. Botzen. Cl. intermedia Schmidt, Pusterthal?? Cl. asphaltina Ziegl. Brenner, Gröden. Cl. *densestriata* var. *costulata* n. Kössen im Leogangthal. Cl. Basileensis (lineolata) Nord-Tirol nur bei Vils, selten, Süd-Tirol häufig; plicatula allgemein, doch nur stellenweise zahlreich; ventricosa Innsbruck, Achenthal; biplicata auf wenige Lokalitäten beschränkt, Telfs, Innsbruck und Hall in Nord-Tirol, Sterzing und höher gelegene Orte des obern Nonsberg; plicata in Nord-Tirol mehr als die vorige verbreitet, in Süd-Tirol gar nicht; parvula Nord-Tirol gemein, Süd-Tirol selten, bei

Bozen und Nonsberg; nigricans, dubia u. cruciata Nord- und Süd-Tirol an vielen Orten; varians Süd-Tirol auf bedeutenderen Höhen, bis über 5000'. Cyclostoma elegans Süd-Tirol bis Bozen aufwärts; Pomatias nur im italienischen Tirol. Acicula polita und fusca; A. spectabilis Salurn.

Die Süsswasser-Conchylien haben viel weniger Fundorte, z. B. Planorbis vortex und fontanus, Ancylus lacustris nur einige in Süd-Tirol, und sind wesentlich die durch ganz Deutschland verbreiteten. Paludina vivipara nur im Etschthal an einzelnen Orten; Planorbis corneus und die Gattung Neritina nur an und im Garda-See, nirgends in Deutsch-Tirol. Hydrobia und Pyrgula auch nur im italienischen Theil. Unionen nur im Garda-See und einigen kleineren Seen des italienischen Etschthals. Anodonta Cellensis, Cyclas cornea und calyculata, Pisidium Casertanum, nitidum, pusillum und obtusale in Nord-Tyrol, namentlich bei Innsbruck, P. Henslowianum bei Bozen.

Als Anhang sind die Mollusken Vorarlbergs verzeichnet: 49 Landschnecken, worunter Daudebardia brevipes, Helix pura, rupestris, ruderata, zonata var. rhaetica, sericea, obvoluta; Pupa secale, avena, dolium, triplicata; Clausilia Moussoni, cruciata und nur 17 Süsswasser-Conchylien.

Martens, *Ed. v.*, Reisebemerkungen über einige Binnenschnecken Italiens. 1. Tirol. Mal. Blätter IV. 1857. Seite 120—125 und 149 ff. Berührt das Donaugebiet nur vom Arlberg über Landeck aufwärts bis Finstermünz.

Gredler, *V.*, Conchyliologisches aus dem Nordosten Tirols. Verh. zool. bot. Gesellsch. X. 1860. Seite 803—806. 43 Landschnecken und 9 Süsswasser-Conchylien, hauptsächlich vom Kufstein, Walch-See u. s. f., Clausilia *densestriata* im Kohlenthal.

9. Salzburg.

Pfeiffer, *L.*, in Wiegmann's Archiv 1841. (Menke § 37.) Helix arbustorum Mönchsberg, besonders gross 16''' Durchmesser; oft ohne Band. H. umbrosa häufig, am Mönchsberg schön röthlich. H. monodon (Kobresiana) Oefen der Salza, Watzmann. H. ruderata Oefen der Salza, selten; solaria ebenda mit rotundata. H. foetens — Oefen der Salza. Pupa pagodula Oefen der Salza. Cl. Bergeri Oefen der Salza. Cyclostoma (Pomatias) maculatum Salzburg.

Roth, *Joh.*, Acme polita. Paladilhe nouv. miscell. zool. III. p. 77.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Fauna von Rügen.

Auf der Greifswalder Oie, einer kleinen zwischen Usedom und Rügen gelegenen Insel von ca. 1/4 □Meil. Umfang, sammelte Herr Dr. Th. Liebe (Berlin) im Juli d. J. in einem kleinen aus verschiedenen Laubhölzern bestehenden Gebüsch, unter denen sich namentlich starke Stämme von Crataegus Oxyacantha auszeichneten, folgende Mollusken:

Vitrina pellucida Müll.
Hyalina radiatula Ald.
nitida Müll.